



Stuttgart, den 14. Februar 1910

Lieber Herr Tressler !

Es tut mir wirklich aufrichtig leid, wenn ich Ihnen sagen muss, dass mir das Honorar von 500 M pro Abend zu viel ist. Ich bin in unseren interimistischen Verhältnissen gar nicht im Stande, wenn ich nicht mit absolut ausverkauften Häusern rechnen kann, das hereinzubringen. Ich bin ja überzeugt, dass Sie Ihre wertvolle Kraft nicht für ein kleineres Honorar abgeben können, und kann da, so leid es mir tut, nur empfehlen, den Versuch im Residenztheater zu machen. Ich würde aber den dringenden Rat geben, sich die Summe von 500 M garantieren zu lassen.

Mit besten Grüßen Ihr Ihnen aufrichtig

ergebener



Baron (Wied)

Herrn

O. Tressler, K.K. Hofburg-
 schauspieler

Wien, XVIII
 Cottagegasse 19

